

Umgang mit Rechtsextremismus an Schulen

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Juni 2023 20:40

[Zitat von JoyfullJay](#)

Die Junge Alternative ist nicht die AfD und im Gegensatz zu anderen parteilichen Jugendorganisationen sind jugendliche Parteimitglieder nicht automatisch Mitglieder der JA. Allerdings ist die Schnittmenge je nach Erhebungszeitraum zwischen 70 und 90% jugendlicher und junger Erwachsener, die sowohl in der AfD als auch in der Jungen Alternative aktiv sind. Diese sind also gleichzeitig in der AfD und einer gesichert rechtsextremistischen Bestrebung aktiv.

Das ist insbesondere bei Schüler*innen wichtig, die häufig den Zugang zur Politik über Jugendverbände finden und von diesen adressiert werden.

Die AfD und ihre Jugendorganisation zu bagatellisieren, hilft hier nicht weiter

Habe ich nicht gemacht. Aber differenzieren muss man schon. Ich bin gegen jegliche Extremismus egal ob rechts, links, Antifa, Klimakleber oder sonst was. Ich unterhalte mich aber erstmal mit Leuten ohne (zumindest versuche ich es) Vorurteile und Schubladen. also natürlich nicht willkürlich auf der Straße sondern in der Schule. Da passiert aber wenn nur in Pausen, denn im Unterricht ist dafür meistens keine Zeit.